



Bald wird im Zentrum gemessen

Die seismischen Messungen im Hinblick auf das geplante Geothermie-Projekt werden nächste Woche erstmals nahe dem Stadtzentrum erfolgen.

ST.GALLEN. In dieser Woche konnten gemäss Mitteilung der Stadt die seismischen Messungen in Bruggen, Nederteufen und im Westen von Engelburg abgeschlossen werden. Die Messfahrzeuge nähern sich nun langsam dem Stadtzentrum und werden in der kommenden Woche in St. Georgen, bei den Drei Weieren sowie im Riethüsli Position beziehen. Darauf deuten auch die orangenen Messkabel hin, die bereits in der ganzen Stadt zu sehen sind. Ebenso wird in Teufen und im Osten von Engelburg gemessen.

Läuft alles nach Plan, erreichen die Messfahrzeuge Ende nächster Woche das Gebiet von St. Leonhard und den Hauptbahnhof.

Anrufe rückläufig

Diese Woche wurden wieder mehrere Kabel durchgeschnitten. In der Pressemitteilung ist von vereinzelt Vandalenakten die Rede, «die sich nicht explizit gegen das Erdwärme-Projekt richten». Ansonsten würden die Messungen mit Verständnis und Wohlwollen aufgenommen.

Die Telefonanrufe auf die Hotline sind inzwischen von circa zehn auf rund fünf pro Tag zurückgegangen. «Das lässt auf grössere Akzeptanz schliessen», sagt Michael Sonderegger, Projektleiter Seismik.

Messungen bis Mitte April

Der Schnee habe die Messungen etwas verzögert. Doch rechnet Sonderegger damit, dass sie Mitte April abgeschlossen sein werden. Die Daten sollen dann Aufschluss geben, wo idealerweise für ein Geothermie-Kraftwerk gebohrt werden kann. (pd/th)